

Vorlage		Vorlage-Nr: E 42/0045/WP18
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 08.03.2022
Verfasser/in:		
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 14.12.2021		
Ziele: keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
31.03.2022	Betriebsausschuss VHS	Entscheidung

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
x			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 14.12.2021 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 14.12.2021.

Anlage/n:

öffentlicher Teil der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 17 Uhr durch Frau Keller eröffnet.

Frau Dr. Blüggel teilt mit, dass sich Frau Weskamp krankheitsbedingt entschuldigen lässt. Sie wäre gerne zur Sitzung gekommen, um sich zu verabschieden.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 23.09.2021; Vorlage: E42/0031/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Volkshochschule vom 23.09.2021.

Der Beschluss wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

3. Jahresabschluss zum 31.12.2020 und Lagebericht 2020 Volkshochschule Aachen; Vorlage: E42/0036/WP18

Herr Pilgram, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragt, ob es bei der Volkshochschule während der Pandemie Kurzarbeit gegeben hätte. Frau Dr. Blüggel erklärt, dass dies nicht der Fall gewesen ist, da der Unterricht (bis auf die Schulabschlusslehrgänge im College) von freiberuflich Tätigen erteilt wird. Die Volkshochschule hätte diese „Soloselbstständigen“, sofern sie nicht auf Online-Formate umgestiegen sind, auf Unterstützungsmöglichkeiten von Bund und Land hingewiesen. Zudem hätten festangestellte Mitarbeiter*innen der Volkshochschule andere städtische Dienststellen unterstützt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt den geprüften Jahresabschluss 2020 einschließlich dem Lagebericht 2020 zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, den Jahresabschluss 2020 sowie den Lagebericht 2020 festzustellen und das Jahresergebnis 2020 über das Eigenkapital-Rücklagekapital zu verrechnen (§ 12 Abs. 5 Satzung der Volkshochschule).

Der Betriebsausschuss Volkshochschule beschließt die Entlastung der Betriebsleitung gem. § 5 EigVO NRW.

Weiterhin beantragt der Betriebsausschuss Volkshochschule seine Entlastung gem. § 4 EigVO NRW durch den Rat der Stadt.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

4. Zwischenbericht zum 30.09.2021 der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E 42/0037/WP18

Beschluss:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30.09.2021 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

5. Entwurf Wirtschaftsplan 2022 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026; Vorlage: E42/0035/WP18

Herr Fischer, Fraktion DIE LINKE, äußert sich begeistert zu den in Aussicht stehenden mobilen Endgeräten für das College und lobend zur Höhe des städtischen Zuschusses.

Herr Pilgram fragt nach den Kosten der technischen Informationsleistung mit Bezug zu den an anderer Stelle aufgeführten Fremdleistungskosten. Frau Gielsdorf teilt mit, dass die Volkshochschule ihre Server bisher selbst gewartet hat und durch Anbindung an das städtische Netz (VDI) Mehrkosten entstehen werden, und erklärt, dass es sich bei den Fremdleistungskosten um Mittel des Projekts „Bildungsportal“ handelt. Frau Schwier unterstreicht die Sinnhaftigkeit des Anbindens an das städtische Netz. Frau Griepentrog, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragt, ob die technische Informationsleistungsstelle der Stadt (FB 11/400) mit der RegioIT verhandelt oder die Volkshochschule. Frau Gielsdorf teilt mit, dass die Stadt für die Volkshochschule mit der RegioIT verhandelt.

Alle Fraktionen bedanken sich über die in schwierigen Zeiten geleistete Arbeit der Volkshochschule, drücken ihren Respekt aus und ihre Hoffnung, dass das Jahr 2022 besser werden möge.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule empfiehlt gemäß § 7 Abs. 4 und 11 sowie § 12 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule Aachen dem Rat der Stadt Aachen den Entwurf des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2022 entsprechend der Verwaltungsvorlage festzustellen. Gleichzeitig nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 zur Kenntnis.

- Der Finanzausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage des Entwurfs des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2022 gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen zur Kenntnis.
- Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule und nach Kenntnisnahme durch den Finanzausschuss stellt der Rat der Stadt Aachen gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen den Wirtschaftsplan der Volkshochschule 2022 fest.
- Gleichzeitig nimmt der Rat der Stadt Aachen die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2022 bis 2026 zur Kenntnis.

6. Veranstaltungsprogramm 1/2022 der Volkshochschule Aachen; Vorlage: E42/0032/WP18

Frau Dr. Blüggel stellt das Programm des ersten Semesters 2022 vor, das mit insgesamt 1.800 Veranstaltungen unter dem Motto „Zusammen in Vielfalt“ steht. Da pandemiebedingt keine Auftaktveranstaltung möglich ist, wird zu Semesterbeginn eine „Schnupperwoche“ stattfinden, innerhalb derer der erste Termin aller Kurse für neue Teilnehmer*innen kostenfrei ist.

Für das ansprechende Programm wird dem Team der Volkshochschule gedankt. Herr Fischer begrüßt das Motto als zeitgemäß und unterstreicht die Bedeutung des Themas der Vielfalt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung der Volkshochschule Aachen das Veranstaltungsprogramm 1/2022 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

7. Der Weg zur NS-Gedenkstätte Aachen; Vorlage: E42/0038/WP18

Herr Kneip erläutert den Plan, auf der Grundlage der „Wege gegen das Vergessen“ im Untergeschoss der Hochschule für Musik und Tanz eine Gedenkstätte einzurichten.

Frau Luczak, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ist begeistert über die geleistete Vorarbeit und den ausgewählten Ort. Herr Fischer befürwortet das Projekt und unterstützt ebenfalls die Ortswahl. Für die weiteren Schritte ist seiner Meinung nach die Einrichtung einer halben oder ganzen pädagogische Stelle nötig. Frau Schmitt-Promny erkundigt sich mit Bezug auf die ebenfalls von der Volkshochschule betreuten Stolpersteine nach dem lokalen Bezug. Herr Kneip erläutert das Konzept der dezentralen „Wege gegen das Vergessen“ und die Bedeutung einer zentralen Gedenkstätte, die auch für Besucher*innen der Stadt interessant wäre. Initiativen der Gedenkarbeit sollen die Räume ebenfalls nutzen, und es soll inhaltliche und räumliche Synergien durch die angestrebte Kooperation mit den Hochschulen geben. Herr Hellmann stellt die Bedeutung dieses Vorhabens in einer Zeit des wachsenden Rechtsextremismus heraus, sieht in der Gedenkstätte einen Gewinn für die Stadt und freut sich, dass Herr Schultheis, MdL, als Vorsitzender des Fördervereins „Wege gegen das Vergessen“ dieses Vorhaben unterstützen kann. Frau Dr. Giesen, FDP-Fraktion, erkundigt sich nach der Zugänglichkeit des ausgewählten Ortes für die Öffentlichkeit, z.B. für Touristen. Herr Kneip teilt mit, dass der Ort durch die zentrale Lage am Theaterplatz für diese Zielgruppe und durch die Barrierefreiheit der Hochschule auch für Menschen mit Handicap gut zugänglich sein wird. Herr Pilgram regt an, dass gleichzeitig mit der derzeit laufenden Umgestaltung des Theaterplatzes ein Wegweiser auf diesen Standort eingerichtet und auch in den städtischen Touristenführern darauf hingewiesen werden solle. Herr Ballatré, CDU-Fraktion, bewertet dieses Konzept als gute Ergänzung zu den Wegen gegen das Vergessen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt den Bericht zur durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) geförderten Machbarkeitsstudie mit Ziel der Einrichtung einer NS-Gedenkstätte in Aachen zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt zu beschließen,

- die dezentrale Gedenkkonzeption „Wege gegen das Vergessen“ (WgdV) mit dem Ziel der Einrichtung einer zentralen Gedenkstätte weiter zu entwickeln,
- die Volkshochschule Aachen zu beauftragen, für die Realisierungsphase der NS-Gedenkstätte im Jahr 2022 einen weiteren Fördermittelantrag beim MKW zu stellen,
- die von der Aachener Sozietät VBR Hündgen, Schreiber, Wollseiffen und Partner mbB empfohlene Trägerschaft der künftigen Gedenkstätte bei der Stadt Aachen - nämlich bei der Volkshochschule - zu belassen.

- die Volkshochschule zu beauftragen, die Verhandlungen mit dem zuständigen Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) zur kostenfreien Überlassung der Räume im ehemaligen Luftschutzkeller in der Hochschule für Musik und Tanz für die avisierte Gedenkstätte gemeinsam mit dem Förderverein der WgdV fortzusetzen,
- die Volkshochschule zu beauftragen, die zivilgesellschaftlichen Gruppen der Gedenkarbeit Aachens weiterhin in die Überlegungen der späteren Nutzung einzubeziehen und die angestrebten Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Tanz und der RWTH einzugehen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Dr. Blüggel teilt mit, dass der Umbau des Erdgeschosses im Gebäude Peterstraße zum neuen Jahr abgeschlossen sein wird; damit wird Barrierefreiheit bis zur 2. Etage gewährleistet sein.

Das Projekt TREE (Training for Integrating Refugees in the Euregio) ist bei den Regiostars als bestes EU-Projekt in der Kategorie „Faires Europa: Förderung von Inklusion und Antirassismus“ ausgezeichnet worden.

Der Landesverband der Volkshochschulen von NRW hat eine neue Satzung verabschiedet und neue Gremien gewählt. Frau Dr. Blüggel ist als Diversity-Beauftragte in das neue Präsidium gewählt worden.